

XXXVII. COSAC
Berlin, 13. bis 15. Mai 2007

18. Mai 2007

Pressemitteilung zu TOP:

“Die EU und ihre östlichen Nachbarn – Russland, Osteuropa, Zentralasien“

Gastredner: Herr Günter Gloser, Staatsminister für Europa, Auswärtiges Amt

Vertiefung der EU-Nachbarschaftspolitik nach Osten und Süden

Der Staatsminister des Auswärtigen Amtes, Günter Gloser wies in seiner Rede auf die Vertiefung der regionalen Kooperationen der EU „nach Osten und Süden“ während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hin. Der Akzent liege auf drei vorrangigen Komponenten: Intensivierung der Europäischen Nachbarschaftspolitik, Vertiefung der strategischen Partnerschaft der EU mit Russland und Erarbeitung einer Zentralasienstrategie.

Hinsichtlich der **EU-Russland Beziehungen** wies Günter Gloser auf die aktuellen Reibungspunkte hin, hob aber die gemeinsamen Interessen und Abhängigkeiten im Zeitalter der Globalisierung wie z. B. im Bereich Energie hervor. Der Kampf gegen den internationalen Terrorismus, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen oder der globale Klimawandel könne nur gemeinsam bewältigt werden, so der Staatsminister. Als Reaktion zu kritischen Bemerkungen einiger Delegierten hinsichtlich der jüngsten Konflikte zwischen Russland und Estland bzw. Polen und vor dem Hintergrund des am 18. Mai 2007 anstehenden EU-Russland Gipfels in Samara sicherte Günter Gloser Solidarität der EU für ihre Mitgliedstaaten zu, stellte aber gleichzeitig klar: „weder die EU noch Russland haben eine realistische Alternative zu diesem Weg der partnerschaftlichen Zusammenarbeit“. Er plädierte für die dauerhafte Sicherheit in Europa, die nur durch weiteren Dialog mit Russland und gegenseitiges Vertrauen erreicht werden könne.

Der Staatsminister hob die **Beziehungen zu der Schwarzmeerregion** hervor. Zu der **Ukraine** haben im März 2007 Verhandlungen für ein „erweitertes Kooperationsabkommen“ begonnen. „Das neue Abkommen wird die Grundlage für

eine sehr weitgehende Heranführung der Ukraine an die EU sein, die über eine Kooperation hinausgehend auch ein bedeutendes Ausmaß an Integration anstrebt“, sagte er.

Die strategische Bedeutung **Zentralasiens** in Europa werde immer deutlicher, die Entwicklungen in Zentralasien hinsichtlich Sicherheit, Stabilität und Energieversorgung berühren auch erhebliche Interessen der EU. Günter Gloser erklärte, die EU könne hier „weitsichtige Sicherheitspolitik“ betreiben und für die Entwicklung von Demokratie, Rechtsstaat und Menschenrechte Unterstützung bieten. Ziel der EU sei es, eine Zentralasienstrategie mit einem partnerschaftlichen, transparenten und multilateralen Ansatz im Europäischen Rat im Juni 2007 zu verabschieden.

Abgeordneter Krichbaum, Mitglied der deutschen Delegation bei der COSAC und Mitglied des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union, begrüßte die Intensivierung der EU-Beziehungen zu ihren östlichen und südlichen Nachbarn, bemerkte aber, dies solle keine Präjudiz für einen Beitritt darstellen. Vorrangiges Ziel der EU sei die Unterstützung bei der Stabilität und Entwicklung der Rechtssicherheit in diesen Ländern, damit weitere wirtschaftliche Investition in diese Regionen angespornt werde. Hinsichtlich der jüngsten Spannungen zwischen Russland und einigen EU-Mitgliedstaaten wies er auf die Solidarität innerhalb der EU hin. „Gerade Solidarität hat uns immer stark gemacht“ erinnerte er die Delegierten.